

Gesprächsnotiz / Aktenvermerk

Projekt / AG	101 Dorfentwicklungskonzept Dorfregion Balge		
Gesprächspartner	Projektbeirat, s. Teilnehmerliste Hajo Brudniok, Thomas ,Fatscher, Tanja Klein, Herr Klüche (ArL), Herr Ullmann (Samtge- meinde Balge), Herr Jansen (Gemeindedirektor), Frau König-Meyer		
Tel / Fax		E-Mail	
Datum / Uhrzeit	16.04.2015 16.00 bis 18.00 Uhr Ort: DGH Mehlbergen	Geführt von	Tanja Klein
Betreff	Dritte Projektbeiratssitzung, Leitbild- und Zieldiskussion, Maßnahmenentwicklung		

telefonisch persönlich intern

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Präsentation Ergebnisse Zielsystem, Leitziele
3. Einführung in Thema und Methode
4. Arbeitsblock
5. Vorstellung der Ergebnisse, Fragen
6. Ausblick und Schluss

TOP 2

Das auf der Grundlage der Ergebnisse der letzten Sitzung des Planungsbeirates am 17.03.2015 entwickelte Leitbild der Dorfregion Balge wird vorgestellt und geprüft:

Die Dorfregion Balge...

- schafft gemeinsam Lebensqualität und Attraktivität durch Kommunikation, Kooperation und Koordination für die Zukunft der Gemeinde und der Gemeinschaft.
- verfolgt eine Anpassungsstrategie mit bestmöglicher Bestandsbewahrung. Die Aktivierung von Innenentwicklungspotenzialen ist ein Schwerpunkt in der Entwicklung der Dorfregion Balge. Der wertvolle traditionelle Gebäudebestand soll nach Möglichkeit erhalten und zeitgemäß angepasst werden.
- ist attraktiver Wohnort mit aktiver und offener Gemeinschaft und hoher Lebensqualität. Die ehemals landwirtschaftlichen Gehöfte bieten interessante Möglichkeiten für die Realisierung naturbezogener Lebenskonzepte (Tierhaltung, Draußensport).
- ist von der Landwirtschaft geprägt, sie bereichert die Region durch Hofläden, Gastronomie und Beherbergungsangebote. Wirtschaftliche Entwicklungsmöglichkeiten werden in der Unterstützung bestehender und Ansiedlung neuer, ortsverträglicher kleinerer Gewerbebetriebe gesehen.
- hat einen hohen Naherholungswert für ihre Bewohner und für Besucher. Die vier Elemente – Erde (Wandern, Radfahren), Wasser (Wassersport, Marina), Luft (Flugplatz), Feuer (Herdstelle = historische Gebäude) – stehen symbolisch für die vielfälti-

Gesprächsnotiz / Aktenvermerk

gen naturnahen Aktivitäten in der Dorfregion und das auch touristisch nutzbare baukulturelle Erbe.

- betont den Natur- und Klimaschutz. Die Menschen sind gut informiert und achten auf einen nachhaltigen Umgang mit der Natur und den vorhandenen Ressourcen.

In der Sitzung am 17.03.2015 waren Ziele unterschiedlicher Reichweite definiert worden, die jetzt als abgestimmtes Zielsystem vorgestellt werden. Die Präsentation (Anhang) bietet einen Überblick über die Leitziele, die wichtigsten Teilziele und Handlungsziele.

Top 3

Der Planungsbeirat erarbeitet in drei Kompetenzteams anhand der „W-Fragen“, was, wie, wer mit wem, wo und wann, Maßnahmen zur Zielerreichung und prüft diese Maßnahmen wenn möglich auch hinsichtlich ihrer Bedeutung für die Dorfregion.

Top 4 und 5 Ergebnisse

Kompetenzteam Siedlungsstruktur und Innenentwicklung

Leitziel: Aktive Innenentwicklung durch Erhaltung und Gestaltung des dörflichen Charakters der Dorfregion und die Bewahrung des typischen Landschaftsbildes

Teilziele:

Der Gebäudebestand ist zeitgemäß angepasst

Die Dorfregion ist sich ihrer Historie bewusst und pflegt sie aktiv

Maßnahmen / Projekte:

- DGH Balge – Sanierungsbedarf - energetische Sanierung durchgreifende Innen- und Außensanierung
- DGH Dolldorf – Heizung, Fenster teilweise, Behinderten-WC evtl. Dachsanierung im alten Bestand
- DGH Mehlbergen – Behinderten-WC (evtl. anbauen), Grundstückserweiterung, energetische Sanierung z.B. Heizung, Dach teilweise
- Ehemaliges Feuerwehrgebäude Holzbalge
- In allen Vereinsgebäuden barrieregerechte Umgestaltung, energetische Aufwertung
- Flugplatz Holzbalge – energetische Sanierung (Verein)/behindertengerecht
- Feuerwehrgebäude Bötenberg
- Reithalle Bötenberg – Verein
- Tennisverein Mehlberg
- Schützenvereine Balge, Sebbenhausen
- Sportverein Sebbenhausen

Teilziele:

Ein Gebäudemanagement kümmert sich offensiv um alte Gebäude

Die Revitalisierung steht im Vordergrund

Die ältere Generation wird unterstützt (Senioren helfen)

Maßnahmen / Projekte

- Kontaktaufnahme mit Kurhauseigentümer, Hinweis auf Machbarkeitsstudie, Dorferneuerung

Gesprächsnotitz / Aktenvermerk

- Einrichtung einer Gebäudebörse
- „Leerstandskümmerer“
- Neuordnung Ortsmitte Balge, evtl. Abriss, Neugestaltung
- Expertenkommission – Planungsbeirat, Verwaltung, Umsetzungsbegleitung
- Reiseroute

Das Kompetenzteam formuliert Maßnahmen, die auf energetische Sanierung und Barrierefreiheit der öffentlichen und privaten Gemeinschaftseinrichtungen, Dorfgemeinschaftshäuser und Vereinsheime, zielt. Für das Leerstandsmanagement ist das bestehende Leerstands- und Baulückenkataster eine gute Basis, Dreh – und Angelpunkt bleibt die Eigentümeransprache. Ebenso wie bei der Neuordnung der Ortsmitte Balge wird hier die weitere Begleitung des Projektes durch das Kompetenzteam entscheidend sein für die Umsetzung.

Kompetenzteam Infrastruktur / lokale Ökonomie

Leitziel Infrastruktur: Die Dorfregion ist eine lebendige Gemeinschaft

Teilziel: Schnelles Internet macht die Dorfregion für Bürger und Unternehmen attraktiv

Handlungsziel: Die DGHs bieten freies W-Lan

Maßnahme / Projekt

- Dolldorf verantwortlich, Dachverein
- Je 500,- € (Northern access ansprechen), Datenschutz?
- Finanzierung (Sponsor, Gemeinde, Verein etc.)

Wer? Zuständige Person (für alle 3 DGHs, Vereine?), Wartung, Anbieterverantwortung

Bedeutung: Vereine, Private, Gäste profitieren, Belebung

Teilziel: Die Dorfregion ist zusammengewachsen

Handlungsziel: Zugezogene sind gut integriert

Maßnahme:

- Imagebroschüre für Gemeinden, Neubürger informieren und integrieren

Teilziele:

Die Dorfgemeinschaftshäuser sind Kerne des Gemeinschaftslebens

Die Infrastrukturangebote sind angepasst, abgestimmt und unterstützen die lebendige Gemeinschaft der Dorfregion

Handlungsziel: Verlässliche Angebote „rotieren“ in der Dorfregion

Maßnahme / Projekt:

- Gemeinsamer Kalender, runder Tisch der Vereine etc.

Was: Z.B. Schützenfest Balge, Erntefest Mehlbergen, Osterfeuer Dolldorf

Wer: Schützenvereine o.a.

Wie: Besprechung, ob und was möglich

Wo: DGHs

Gesprächsnotitz / Aktenvermerk

Teilziel: Die Dorfregion ist Vorreiter für innovative Mobilitätskonzepte

Maßnahme / Projekt:

- Eine Mitfahrzentrale Balge ist installiert

Was: Liste (Online, Telefon)

Wer: Ehrenamtliche Ansprechpartner

Wie: Sucher und Anbieter melden sich an (tel.) oder tragen sich in Liste ein

- Eine analoge Pinnwand für notwendige Fahrten/Anfragen installieren

Leitziel lokale Ökonomie: Landwirtschaft und kleinere Gewerbebetriebe sind die wichtigen Wirtschaftsakteure der Dorfregion

Teilziel: Die Dorfregion ist attraktiv für ortsverträgliches Gewerbe

Handlungsziel: Die Umnutzung von landwirtschaftlichen Gebäuden ist erleichtert

Maßnahme / Projekt:

- Gesetzliche Voraussetzungen sind erforderlich

Im Gespräch wird deutlich, dass das Thema Mobilität derzeit noch gut über nachbarschaftliche oder familiäre Unterstützungssysteme gelöst ist. Eine Vernetzung potenzieller Fahrer mit Mitfahrern könnte das bestehende System evtl. verbessern. Die Teilnehmer diskutieren, wie älteren Bürgern ein Mitfahrssystem dennoch zugänglich gemacht werden kann; eine analoge Pinnwand gilt hier als Ergänzung des nachbarschaftlichen Austausches. „Es hilft nur miteinander reden“. Regelmäßige Fahrten sollen erfasst werden, ein Treffen in den Dorfgemeinschaftshäusern erleichtert werden. In kleinem Rahmen wird die Dorfgemeinschaft Lösungen finden.

Hinsichtlich der Umnutzung ehemals landwirtschaftlicher Gehöfte formuliert das Kompetenzteam mit dem Hinweis auf gesetzliche Voraussetzungen einen „Übergabepunkt“. Die Schaffung planungsrechtlicher Voraussetzungen entzieht sich den Möglichkeiten der Dorferneuerung.

Kompetenzteam Freiraum, Verkehr, Klima

Leitziel: Die Dorfregion lebt im Einklang mit der Natur

Teilziele: Die Natur wird erhalten und geschont, vorsichtig gestaltet und ausgebaut

Freizeitgestaltung und touristisches Angebot sind natur- und raumverträglich

Die Aspekte des Klimaschutzes sind integriert

Der Verkehr ist an die Entwicklung und den Bedarf der Dorfregion angepasst

Maßnahmen / Projekte:

- Sanierung der Wirtschaftswege

Was:

mit einer möglichen Mehrfachnutzung

Sicherung der Erschließung landwirtschaftlicher Flächen zum Erhalt der Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit (Fuß- und Fahrweg, Rad, Barrierefreiheit)

Wie: Festlegung der zu sanierenden Wege

Wer: Abstimmung zwischen Landwirtschaft, Amt, Gemeinde

Gesprächsnotiz / Aktenvermerk

Wo: Z.B. „Holzbalger Autobahn“ zwischen Holzbalge und Blenhorst

Wann: 2016 – 2017

Welche: Verbindung mit benachbarten Gemeinden

- Sanierung des innerörtlichen Verkehrsnetzes mit einer möglichen Mehrfachnutzung

Was:

Sicherung der Verkehrssituation

(Fuß- und Radwege barrierefrei) Anforderungen des demografischen Wandels

Wie: Festlegen der Bereiche, Wegenutzungskonzept

- Modellprojekt „Klimahaus“ unter gesamtökologischen Aspekten

Was: Gemeinde initiiert privates Bauprojekt

Wie:

Marketing

Technologiezentrum

Uni-Projekt

- Erde – Feuer – Wasser – Luft

Was: Vernetzung der touristischen Angebote Wander-Reit- und Radwege auf einer historischen Gebäuderoute mit Integration der Marina und des Flugplatzes

Wie: Erstellung eines Tourismuskonzeptes

Wer: Gemeinde koordiniert die beteiligten Akteure und Anbieter, z.B. Hausboote auf der Weser

- Hecken und Bäume anpflanzen

Was: Schaffung zusätzlicher Naturschutzräume

Wie:

Festlegen von Standorten

Abstimmung mit Landwirtschaft und Naturschutzbehörde

- Gestaltung eines Dorfplatzes am DGH Balge

Wie: Erstellen eines Gestaltungskonzeptes

Wer: Gemeinde und Nutzer

Wo: DGH/FGH Balge

Das Kompetenzteam entwickelt zu allen Teilzielen Maßnahmen, ein Wegekonzept, das die Nutzungen ordnet und Wegesanierungen steuert, ist von besonderer Bedeutung. Innovativ erscheint das Projekt Klimahaus, das die Schnittstelle zum Kompetenzteam Innenentwick-

Gesprächsnotitz / Aktenvermerk

lung markiert: Die modellhafte Sanierung oder Erstellung eines Gebäudes sowohl unter Klima- und Naturschutz- als auch unter baukulturellen Aspekten.

Top 6 Ausblick

Die nächste Sitzung des Planungsbeirates findet statt am 12. und 13. Juni, Thema werden „Maßnahmen und Projekte „vor Ort“ sein.

Die 3. Sitzung des Planungsbeirates endet um 21:15 Uhr

Tanja Klein, 06.05.2015

Konsequenzen

Info an	SG Balge zur Weiterleitung an die Teilnehmer
	Hajo Brudniok